

Auserwählung oder freier Wille Kurzversion

1

Auserwählung oder freier Wille

Wer entscheidet, ob Menschen gerettet werden?
Gott oder die Menschen?

Ist Gott schuld daran, wenn Menschen verloren gehen?
Oder sind sie selbst schuld?

Wen will Gott retten?
Nur die Auserwählten oder alle Menschen?

Ist Christus wirklich für alle Menschen gestorben?
Oder nur für die Auserwählten?

Kann ein Mensch sich wirklich bekehren?
Oder ist er so verdorben, dass Gott ihn bekehren muss?

Kann ein Mensch dem Rettungswillen Gottes widerste-
hen? Oder setzt Gott seinen Willen in jedem Fall durch?

2

Entstehung des 5-Punkte-Calvinismus

Calvins Lehre geht letztlich auf Augustinus zurück, den Calvin in seinem Hauptwerk „Unterricht in der christlichen Religion“ (Institutio Christianae Religionis) unzählige Male zitiert.

Der so genannte 5-Punkte-Calvinismus entstand aber erst nach dem Tod von Johannes Calvin (1509-1564). So kam es in den Niederlanden innerhalb der reformierten (calvinistischen) Kirche zum Streit zwischen den Anhängern der beiden Theologie-Professoren Arminius (1560-1609) und Gomarus (1563-1641). Schwerpunkt des Streites war das Thema „Auserwählung – Freier Wille“. Der Statthalter der Generalstaaten Moritz von Oranien berief daraufhin die berühmte Synode von Dordrecht (1618/19) ein. Hier legten die Anhänger des Arminius (Arminianer) in einer Protestschrift 5 Behauptungen (s.u.) vor, um die Auserwählungslehre Calvins zu widerlegen. Die Anhänger des Gomarus antworteten ebenfalls mit 5 Punkten (s.u.). Schließlich wurden die Arminianer exkommuniziert und aus den Niederlanden vertrieben.

3 weitere Punkte beschreiben wesentliche Aspekte calvinistischen Denkes, die aber bei Weitem nicht alle Calvinisten teilen:

1. Christus trug die Sünden bereits in Seinem Leben,
2. die Erfüllung des Gesetzes ist notwendig zur Rechtfertigung,
3. die neue Geburt findet vor der Bekehrung statt.

3

Der 5-Punkte Arminianismus

Freier Wille des Menschen trotz partieller Erbsünde:

Der Mensch ist zwar sündig, sein Wille ist jedoch neutral. Somit kann sich der Mensch jederzeit und völlig frei für oder gegen Gott entscheiden.

Bedingte Erwählung:

Gott hat die Menschen nach Vorkenntnis auserwählt, d.h. er hat die erwählt, von denen er wusste, dass sie sich bekehren würden.

Universale Genugtuung (Unbegrenzte Versöhnung):

Christus hat für die Sünden aller Menschen bezahlt. Wirksam wird dies aber nur für die Menschen, die sich aus freien Stücken bekehren.

4

Der 5-Punkte Arminianismus

Ablehnbare Gnade:

Der Mensch kann Gottes Gnadenangebot ablehnen oder annehmen. Das ist allein seine Entscheidung.

Möglichkeit des Abfalls der Heiligen vom Glauben:

Gott schenkt denen, die durch den wahren Glauben mit Christus vereinigt sind, durch die Gnade des Heiligen Geistes Kraft, im Glauben beständig zu bleiben. Aber es ist für Gläubige auch möglich, von der Gnade abzufallen. Wie es ihre freie Entscheidung war, sich zu bekehren, so ist es auch ihre freie Entscheidung, sich zurück zu bekehren. Sie werden nur dann gerettet, wenn sie bis zum Ende standhaft ausharren.

5

Der 5-Punkte Calvinismus

Abkürzung: TULIP (Tulpe)

T: Total Depravity – völlige Verdorbenheit des Menschen

Der natürliche Mensch ist aufgrund des Sündenfalls völlig verdorben, das betrifft Verstand, Wille, Seele und Fleisch. So kann er nicht einmal das Evangelium verstehen, da er geistlich tot ist. Er kann das Evangelium erst verstehen und sich bekehren, wenn Gott ihm durch den Heiligen Geist Glauben schenkt.

U: Unconditional Election – bedingungslose Erwählung

Ein Mensch kann diese Auserwählung nicht abschlagen – er muss sich Gottes Willen unterwerfen. Die Erwählung geschieht vor Grundlegung der Welt und bedeutet gleichzeitig die Verwerfung aller Nichterwählten.

6

Der 5-Punkte Calvinismus

L: Limited Atonement – begrenzte Sühnewirkung des Opfertodes Christi

Christus ist nur für die Auserwählten gestorben. Allen anderen gilt das Angebot der Versöhnung nicht, da es für sie keine Stellvertretung gibt.

I: Irresistible Grace – unwiderstehliche Gnade

Ein Mensch, den Gott erwählt hat, kann Gottes Gnade nicht ausschlagen/widerstehen. Er muss sich – durch den Heiligen Geist, der bereits in ihn kam – bekehren.

P: Perseverance of the Saints – Beharrlichkeit der Heiligen

Alle Auserwählten können – durch das Werk des Heiligen Geistes in ihnen – nicht anders als ausharren. Sie werden das Ziel erreichen.

7

Sola Scriptura - nur die Heilige Schrift

Wirklich verbindlich ist nur das direkte Wort Gottes – nicht daraus abgeleitete Gedankengebäude!

Logik:

Ist eine Zahl durch 2 UND durch 5 teilbar, so ist sie auch durch 10 teilbar.

Logischer Umkehrschluss:

Ist eine Zahl nicht durch 2 ODER nicht durch 5 teilbar, so ist sie auch nicht durch 10 teilbar.

Logik und Bibel?

Wer glaubt UND getauft wird, wird errettet werden.

Logischer Umkehrschluss:

Wer nicht glaubt ODER nicht getauft wird, wird nicht gerettet werden (geht verloren!).

Biblischer Umkehrschluss:

Wer nicht glaubt, wird verdammt werden.

Mk 16:16

8

Sola Scriptura - nur die Heilige Schrift

Entscheidend ist, dass man seiner Vernunft klare Zügel anlegt und genau dort aufhört, wo Gottes Wort schweigt!

... indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus, ... *2Kor 10:5*

Wie kann es z.B. sein, dass Jesus Christus, Gott von Ewigkeit, am Kreuz von Gott verlassen wurde?

Jede menschliche Lösung dieses Problems wird falsch sein!

Die gnostische Lösung beispielsweise lautet:

Der Mensch Jesus wurde zu dem Christus, als das Göttliche bei seiner Taufe über den Menschen Jesus kam. Es verließ ihn vor der Kreuzigung, sodass nur der Mensch Jesus starb.

Dies ist ein logisch geschlossenes Gedankengebäude und doch eine Irrlehre!

Wir müssen demütig sein und lernen:

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht Jahwe. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. *Jes 55:8.9*

9

Widerlegung des 5-Punkte Arminianismus

Freier Wille des Menschen:

Der Mensch ist zwar sündig, sein Wille ist jedoch neutral. Somit kann sich der Mensch jederzeit frei für oder gegen Gott entscheiden.

Nein, denn die Bibel lehrt:

Auch euch hat er auferweckt, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet entsprechend dem Zeitlauf dieser Welt, entsprechend dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams, unter denen auch wir einst alle unseren Wandel führten in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren, wie auch die Ubrigen. Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, wegen seiner vielen Liebe, mit der er uns geliebt hat, als wir in den Vergehungen tot waren, hat auch uns mit dem Christus lebendig gemacht. ... Durch Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt. *Eph 2:1-10*

10

Widerlegung des 5-Punkte Arminianismus

Bedingte Auserwählung:

Gott hat die Menschen nach Vorkennnis auserwählt, d.h. er hat die erwählt, von denen er wusste, dass sie sich bekehren würden.

Ja, Gott hat nach Vorkennnis (Vorauswissen) auserwählt. Die Bibel sagt jedoch an keiner Stelle, was damit genau gemeint ist. Vergleiche:

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach Vorsatz berufen sind. Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch zuvorbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene unter vielen Brüdern ist. Die er aber zuvor bestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht. *Röm 8:28f*

Röm 8:28f

... den Fremdlingen von der Zerstreung ... , auserwählt nach Vorkennnis (Vorauswissen) Gottes, des Vaters durch Heiligung des Geistes, zum Gehorsam und zur Blutbesprengung Jesu Christi. *1 Pet 1:1-2*

1 Pet 1:1-2

11

Widerlegung des 5-Punkte Arminianismus

Unbegrenzte Versöhnung:

Christus hat für die Sünden aller Menschen bezahlt. Wirksam wird dies aber nur für die Menschen, die sich aus freien Stücken bekehren.

Ja, das Werk Christi ist tatsächlich ausreichend für alle Menschen. Vergleiche:

Unser Heiland-Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn Gott ist einer und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gab als Lösegeld für alle. *1 Tim 2:4-6*

1 Tim 2:4-6

Wem das Werk Christi zugerechnet wird, steht auch in Gottes Wort. Aber nirgendwo steht etwas von dem freien Willen:

Darum wurde ihm der Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet. Es ist aber nicht allein seinetwegen geschrieben worden, dass es ihm zugerechnet worden ist, sondern auch unseretwegen, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn aus den Toten auferweckt hat, ... *Röm 4:22-25*

Röm 4:22-25

12

Widerlegung des 5-Punkte Arminianismus

Widerstehliche Gnade:

Der Mensch kann das Gnadenangebot Gottes ablehnen oder annehmen. Das ist allein seine Entscheidung.

Ja, das lehrt Gottes Wort ganz eindeutig. Vergleiche:

Die Pharisäer aber und die Gesetzgelehrten machten den Rat-schluss Gottes in Bezug auf sich selbst wirkungslos, weil sie sich nicht von Johannes taufen ließen. **Lk 7:30**

Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren. Ihr widersteht allezeit dem Heiligen Geist. **Apg 7:51**

Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt. **Mt 23:37**

Dem steht nur der folgende Vers gegenüber:

Du wirst nun zu mir sagen: „Warum tadelt er [dann] noch? Denn wer hat seinem Willen widerstanden?“ **Röm 9:19**

Der Vers bedeutet, dass niemand Gott widerstehen kann, wenn er seinen Willen durchsetzen will. Aber das tut Gott nicht immer!

13

Widerlegung des 5-Punkte Arminianismus

Der Abfall der Heiligen:

Die Heiligen können jederzeit von Gott abfallen. Wie es ihre freie Entscheidung war, sich zu bekehren, so ist es auch ihre freie Entscheidung, sich zurück zu bekehren. Sie werden nur dann gerettet, wenn sie bis zum Ende standhaft ausharren.

Nein, wahrhaft Gläubige können nicht verloren gehen. In der Bibel gibt es aber keinen Zusammenhang mit der Auserwählung. Im Wort Gottes heißt es dagegen so:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: „Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. **Joh 5:24**

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. Ich und der Vater sind eins. **Joh 10,27f**

14

Widerlegung des 5-Punkte Calvinismus

T: Total Depravity – völlige Verdorbenheit des Menschen

Der natürliche Mensch ist aufgrund des Sündenfalls völlig verdorben, das betrifft Verstand, Wille, Seele und Fleisch. So kann er nicht einmal das Evangelium verstehen, da er geistlich tot ist. Er kann das Evangelium erst verstehen und sich bekehren, wenn Gott ihm durch den Heiligen Geist Glauben schenkt.

Nein, denn die Bibel lehrt:

Wenn der Heilige Geist gekommen ist, wird ER die WELT von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht überführen. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater hingehe und ihr mich nicht mehr seht; von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. **Joh 16:8f**

... diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Als sie es aber hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: „Was sollen wir tun, Brüder?“ Petrus aber sprach zu ihnen: „TUT BUßE, und jeder von euch werde getauft ...“

Apg 2:36f

15

Widerlegung des 5-Punkte Calvinismus

U: Unconditional Election – bedingungslose Erwählung

Ein Mensch kann diese Auserwählung nicht abschlagen – er muss sich Gottes Willen unterwerfen. Die Erwählung geschieht vor Grundlegung der Welt und bedeutet gleichzeitig die Verwerfung aller Nichterwählten.

Nein, denn die Bibel lehrt:

Die Pharisäer aber und die Gesetzgelehrten machten den Rat-schluss Gottes in Bezug auf sich selbst wirkungslos, weil sie sich nicht von Johannes taufen ließen. **Lk 7:30**

Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren. Ihr widersteht allezeit dem Heiligen Geist. **Apg 7:51**

Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt. **Mt 23:37**

Wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst. **Off 22:17b**

... der Herr ist langmütig gegen euch, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.

2 Pet 3:9

16

Widerlegung des 5-Punkte Calvinismus

L: Limited Atonement – begrenzte Sühnewirkung des Opfertodes Christi

Christus ist nur für die Auserwählten gestorben. Allen anderen gilt das Angebot der Versöhnung nicht, da es für sie keine Stellvertretung gibt.

Nein, denn die Bibel lehrt:

Unser Heiland-Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn Gott ist einer und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gab als Lösegeld für alle. **1 Tim 2:4-6**

Denn die Heil bringende Gnade Gottes ist allen Menschen erschienen. **Tit 2:11**

Also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. **Röm 5:18**

17

Widerlegung des 5-Punkte Calvinismus

I: Irresistible Grace – unwiderstehliche Gnade

Ein Mensch, den Gott erwählt hat, kann Gottes Gnade nicht ausschlagen / widerstehen. Er muss sich – durch den Heiligen Geist, der in ihm wohnt – bekehren.

„Die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar.“ **Röm 11:29**

bedeutet: Gott tut es hinterher nicht Leid, dass er jemandem ein Gnadengeschenk gemacht hat oder dass er jemanden eingeladen (berufen) hat.

Der zweite Teil ist falsch, denn die Bibel lehrt:

Dies allein will ich von euch lernen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens? Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden? **Gal 3:2f**

Christus, ... in dem ihr auch, nachdem [od. als] ihr geglaubt habt, mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt worden seid, der das Unterpfand unseres Erbes ist, ... **Eph 1:13**

Der Heilige Geist zieht ein als Folge des Glaubens!

18

Widerlegung des 5-Punkte Calvinismus

P: Perseverance of the Saints – Beharrlichkeit der Heiligen

Alle Auserwählten können – durch das Werk des Heiligen Geistes in ihnen – nicht anders als ausharren. Sie werden das Ziel erreichen.

Ja, wahrhaft Gläubige können nicht verloren gehen. Aber die Bibel bringt das nie in Zusammenhang mit der Auserwählung.

Die Bibel formuliert das so:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: „Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.“ **Joh 5:24**

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. Ich und der Vater sind eins. **Joh 10:27f**

19

Folgerungen aus dem 5-Punkte Arminianismus

Der Arminianismus möchte Gott groß machen, indem er die Verantwortung des Menschen als ein Wesen betont, das im Bild Gottes geschaffen ist und damit einen eigenständigen Willen besitzt. Er möchte dadurch vermeiden, Gott die Mitverantwortung an den schlechten Taten des Teufels oder der Menschen zu geben. Das ergibt ein falsches Gottesbild:

Gott wird zu einem machtlosen Wesen – der Mensch erhält die Vollmacht, völlig über sein eigenes Leben zu bestimmen. Gott wird abhängig von den Launen der Menschen.

Gottes Heiligkeit wird zu einem Zerrbild echter Heiligkeit. Der Ernst des Aufrufs zur Buße geht verloren, wenn der Mensch jederzeit die Möglichkeit zur Umkehr hat.

Hier ein Beispiel:

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung, an dem Tag der Versuchung in der Wüste, ... **Heb 3:7**

20

Folgerungen aus dem 5-Punkte Calvinismus

Der Calvinismus möchte Gott groß machen, indem er seine Souveränität betont. Das ergibt ein falsches Gottesbild:

Gott handelt völlig willkürlich – wie der Allah des Islam.

Gottes Liebe wird zu einem Zerrbild der Liebe.

Auch seine Trauer über das Verlorensein von Menschen und das Gericht über sie wird nicht wahrgenommen. Dabei sagt gerade sie viel über Gottes Herz aus. Einige Beispiele:

Darum sage ich. Schaut von mir weg, dass ich bitterlich weine; dringt nicht in mich, um mich zu trösten über die Zerstörung der Tochter meines Volkes! Denn es ist ein Tag der Bestürzung und der Zertrötung und der Verwirrung vom Herrn, Jahwe der Heerscharen, im Tal der Gesichte. **Jes 22:4f**

Wie sollte ich dich hingeben, Ephraim, dich überliefern, Israel? Wie sollte ich dich wie Adama machen, wie Zeboim dich setzen? Mein Herz hat sich in mir umgewendet, erregt sind alle meine Erbarmungen. **Hosea 11:8f**

Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind. Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel versammelt, und ihr habt nicht gewollt. **Mt 23:37**

21

Folgerungen aus dem 5-Punkte Calvinismus

Folgende Zitate zeigen, wie weit die ‚Pseudo-Logik‘ von einem ‚soveränen‘ Gott teilweise getrieben wird:

Gott ist doch allmächtig, oder? Also hätte er doch Dinge, die der Teufel tut, verhindern können. Wenn er sie nicht verhindert hat, dann hat er sie folglich gewollt! **A. S.**

Der Herr Gott, der Allmächtige, regiert. Seine Regierung erstreckt sich auf die leblose Materie, auf Tiere, auf Menschen, auf gute und böse Engel und auf Satan selbst. Nicht eine Welt kann sich drehen, nicht ein Stern kann leuchten, kein Sturm, keine Bewegung einer Kreatur, keine Handlung eines Menschen, kein Botendienst eines Engels, keine Bosheit des Teufels – nichts in dem ganzen Universum kann sich ereignen, ohne dass Gott es von Ewigkeit her beabsichtigt hat. **Arthur W. Pink**

Das wird dann sogar mit einer Bibelstelle begründet:

Oder geschieht ein Unglück in der Stadt, und Jahwe hätte es nicht bewirkt? **Amos 3:6b**

Liest man jedoch weiter, so ergibt sich ein völlig anderes Bild:

Oder geschieht ein Unglück in der Stadt, und Jahwe hätte es nicht bewirkt? Denn der Herr, Jahwe, tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart habe. **Amos 3:6b&4**

Es geht hier um das Gerichtshandeln in Jerusalem. Natürlich hat Gott seinen Knechten niemals alle Unglücke dieser Welt angekündigt! **22**

Typische unsaubere & manipulative Argumentationen im Calvinismus

Christus wird aus dem Samen Davids als sterblicher Mensch empfangen – mit was für Tugenden soll er es nun nach ihrer Meinung verdient haben, dass er bereits im Mutterleibe zum Haupt der Engel, zum eingeborenen Sohne Gottes, zum Ebenbild und zur Herrlichkeit des Vaters, zum Licht, zur Gerechtigkeit und zum Heil der Welt wurde? Weislich bemerkt Augustin, dass wir gerade am *Haupt* der Kirche einen leuchtenden Spiegel der gnädigen Erwählung vor uns haben, damit sie uns an seinen *Gliedern* nicht irre macht! Er bemerkt auch weiter, dass Christus nicht durch ein gerechtes Leben zum Sohn Gottes gemacht worden, sondern aus Gnaden mit solcher Ehre beschenkt worden sei, um hernach andere zu Mitgenossen seiner Gaben zu machen. **(Calvin Institutio III, 22, 1)**

Der Calvinismus ist eine geschlossene Denkvoraussetzung. Seine Anhänger können kaum noch die Bibel lesen, ohne alles in ihr Gedankengebäude zu pressen. So kommt es zu teilweise abstrusen Argumentationen wie der obigen. Sie widerspricht sogar Calvins eigener richtiger Lehre über die ewige Gottessohnschaft Jesu.

Gott unterweist dagegen seine Auserwählten in wirksamer Kraft, um sie zum Glauben zu bringen. So haben wir es oben aus Christi Worten angeführt: „Wer aus Gott ist, der sieht den Vater, und kein anderer (Joh 6,46). **(Calvin III, 24, 1)**

Damit es passt, muss dann auch schon einmal ein Bibelvers zurecht gebogen werden

23

Typische unsaubere & manipulative Argumentationen im Calvinismus

Einige träumen da nämlich, in ihr Herz sei von Geburt an wer weiß was für ein „Same der Erwählung“ eingesenkt, durch dessen Kraft sie stets zur Frömmigkeit und zur Furcht Gottes geneigt wären; ... Paulus sei doch, betonen sie, in seinem Pharisäertum von untadeliger Lebensführung (Phil 3,5) Kornelius durch Almosen und Gebete Gott wohlgefällig gewesen (Apg 10,2), und Ähnliches mehr. Was Paulus betrifft, so geben wir ihnen ihre Behauptungen zu. Im Blick auf Kornelius aber sind wir der Überzeugung, dass sie sich täuschen. Denn es ist offenkundig, dass er dazumal bereits erleuchtet und wiedergeboren war, so dass ihm nichts mehr mangelte als die klare Offenbarung des Evangeliums. **(Calvin: Institutio Christianae Religionis III, 24, 10)**

Wiedergeboren ohne Heiligen Geist?! (Vgl. Apg 10,44 und Röm 8,9) Hier wird gebogen, bis es passt!

Dies kann nun aber nicht in Zweifel gezogen werden, dass der Herr sein Wort vielen sendet, deren Blindheit er nur noch tiefer machen will! Wozu gebietet er sonst, dem Pharao so viele Anordnungen zukommen zu lassen? Etwa deshalb, weil er gehofft hätte, er werde durch oft wiederholte Botschaften erreicht werden? Nein, bevor er damit begann, hatte er das Ergebnis bereits gewusst und vorausgesagt! „Geh hin“, sprach er zu Mose, „und lege ihm meinen Willen vor; ich aber will sein Herz verstocken, dass er nicht gehorche“. **(Calvin III, 24, 13)**

Das sieht in 2Mo 4,21 – 2Mo 9,16 aber ganz anders aus! Gott kündigt das Verhalten des Pharao und seine Reaktion darauf zwar an, aber der Pharao hat sein Herz zuerst mehrfach selbst verhärtet! **24**

Typische unsaubere & manipulative Argumentationen im Calvinismus

Man bringt die Stelle 1Tim 2,4 vor, dass Gott will, dass allen Menschen geholfen werde". ... Er hatte dem Timotheus geboten, man solle in den Kirchen öffentliche Gebete „für Könige und für alle Obrigkeit“ tun. Nun wäre es ja einigermaßen widersinnig erschienen, wenn man bei Gott Gebete ausschüttete für eine Gruppe von Menschen, die schier hoffnungslos verloren war; – denn sie standen doch nicht nur alle außerhalb des Leibes Christi, sondern mühten sich auch mit allen Kräften, sein Reich zu unterdrücken! Deshalb fährt er fort: „Denn solches ist ... angenehm vor Gott“, – „welcher will, dass allen Menschen geholfen werde ...“! Damit macht Gott ganz gewiss nur das Eine deutlich, dass er **keiner Art von Menschen** den Weg zum Heil verschlossen, sondern seine Barmherzigkeit vielmehr dergestalt ausgegossen hat, dass nach seinem Willen niemand unberührt von ihr sein soll! (Calvin III, 24,16)

So einfach wird aus „unser Heiland Gott will, dass alle Menschen gerettet werden ...“ „Gott will von jeder Art des Menschen einige Wenige retten“!

Besonders kräftig scheinen sie uns durch eine Stelle bei Petrus in Bedrängnis zu bringen, die sie uns vorhalten; da heißt es: „Gott will nicht, dass jemand verloren werde, sondern er will alle zur Buße annehmen!“ (2Pet 3,9) Aber die Lösung des Knotens bietet sich schon im 2. Satzglied; denn wenn es heißt, Gott wolle den Menschen zur Buße annehmen, so kann dies doch nicht anders verstanden werden, als wie es sonst durchgängig gelehrt wird. Ganz gewiss liegt die Umkehr eines Menschen in Gottes Hand, und ob er alle bekehren will, das frage man ihn selbst, ... (Calvin: Institutio Christianae Religionis III, 24,16)

Man gebe einfach eine Stelle falsch wieder – dann lässt sie sich leichter widerlegen!

25

Typische unsaubere & manipulative Argumentationen im Calvinismus

John MacArthur zu Mt 23:37: „ich habe euch sammeln wollen ... aber ihr habt nicht gewollt!“

Gott ist absolut souverän und somit völlig imstande, das geschehen zu lassen, was immer er wünscht (Jes 46,10), einschließlich der Errettung jedes Menschen, den er zum Heil erwählt (Eph 1,4.5). **Dennoch äußert er zuweilen einen Wunsch über etwas, das er durch seine Souveränität nicht zur Erfüllung bringt** (vgl. 1Mo 6,6; 5Mo 5,29; Ps 81,14; Jes 48,18). Derartige Äußerungen deuten in keiner Weise auf eine Einschränkung der Souveränität Gottes hin oder dass er sich verändert habe (4Mo 23,19). Doch offenbaren diese Aussagen wesentliche Aspekte des Charakters Gottes: **Er ist voller Mitgefühl, aufrichtig gut zu allen, ersehnt das Gute und nicht das Böse und hat daher keinen Gefallen am Verderben des Gottlosen** (Hes 18,32; 33,11). Während einerseits Gottes Souveränität uneingeschränkt gilt, müssen wir andererseits seine Aufforderungen an die Verworfenen zur Buße als ernst gemeinte Appelle verstehen – und seine Güte gegenüber dem Gottlosen als echte Barmherzigkeit, die den Sünder zur Buße erwecken soll (Röm 2,4). Die von Christus hier (und an ähnlichen Stellen wie z.B. in Lk 19,41) gezeigte Gefühlsregung kommt aus der Tiefe seines Herzens. Alle Emotionen Christi müssen in völliger Harmonie mit seinem göttlichen Willen stehen (vgl. Joh 8,29). Deshalb sollten wir diese Klage nicht als bloßen Ausdruck seiner Menschlichkeit verstehen.

Gott kann alles geschehen lassen, was immer er wünscht – er ist voller Mitgefühl, aufrichtig gut zu allen, ersehnt das Gute und nicht das Böse und hat keinen Gefallen am Verderben der Gottlosen – ABER er bringt seinen Wunsch dennoch durch seine Souveränität nicht zur Erfüllung??!

Lieber ist Gott schizopren, als dass man zugibt, sich geirrt zu haben!

26

Typische unsaubere & manipulative Argumentationen im Calvinismus

Bei der Frage, ob der Mensch letztlich verloren geht, weil er nicht will, ODER weil er nicht kann, weil Gott es ihm nicht ermöglicht, ist es ein beliebtes Mittel das NT Zitat von Jes 6:10 anzuführen:

Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaja wiederum gesagt hat: „Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, damit sie nicht sehen mit den Augen und verstehen mit dem Herzen und sich bekehren und ich sie heile.“ Joh 12:39.40

Aber: Direkt danach steht noch der bemerkenswerte Satz:

Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; doch wegen der Pharisäer bekannten sie ihn nicht, um nicht aus der Synagoge ausgeschlossen zu werden; denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr als die Ehre bei Gott.

Hier wird also eine erste Ursache für das Verlorensein der Menschen genannt. Gott verhärtet sie – aber nur, weil sie nicht wollen.

Viel deutlicher wird dies noch, wenn man die beiden anderen Zitate des NT von Jes 6:10 in Mt 13:14.15 und Apg 28:26.27 ansieht:

Mit Gehör werdet ihr hören und doch nicht verstehen, und sehend werdet ihr sehen und doch nicht wahrnehmen; denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen wahrnehmen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.“

Hier wird die letztendliche Ursache der Verhärtung gezeigt: Wenn Menschen partout nicht hören **wollen, dann kann es so weit kommen, dass Gott sie verhärtet und sie nicht mehr hören **können**!**

27

Typische unsaubere & manipulative Argumentationen im Calvinismus

Oft wird „Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ (Joh 6:44) so angeführt, als würden alle, die der Vater zieht zu Christus kommen und als würde der Vater nur einige wenige, nämlich die Erwählten ziehen.

(Der Vers sagt aber nur aus, dass das Ziehen des Vaters eine notwendige Voraussetzung für das Kommen ist.) **Führt man dann den nächsten Vers „Es steht in den Propheten geschrieben: ‚Und sie werden alle von Gott gelehrt sein‘. Jeder, der von dem Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.“**

an, um zu zeigen, dass Gott alle Menschen lehrt und damit alle ziehe, so hört man: „Das ist dann aber ein schwaches, hilfloses Ziehen!“

Dies ist eine typische Argumentationsweise einiger Calvinisten! Doch hat dieses scheinbare Argument überhaupt Aussagekraft?

Sehen wir uns den Vers an: „Gott gebietet jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen.“ (Apg 17:30). Und, tun alle Menschen auf der ganzen Welt Buße? Ist also selbst Gottes Befehl **Wt zu schwach, Menschen zur Buße zu bringen? – Nein! Gott nimmt den Menschen, sein Geschöpf, ernst! Er lässt ihm dabei sogar eine gewisse Freiheit, Böses zu tun! – Ja! Ohne Zweifel ist Gott allmächtig! Aber nicht immer führt er seine Allmacht aus! In Christus wird das deutlich! Er selbst beschränkt seine Allmacht, indem er Mensch wird und sich bis zum Tod erniedrigt (Phil 2:6-8). Gott lässt sogar zu, dass seine Geschöpfe ihn ans Kreuz nageln, um Menschen zu retten (Allmachtsbeschränkung, vgl. Lk 23:34 m. Hi 34:14.15).²⁸**

Das biblische Bild der Auserwählung

a. Gottes Gedanken bei der Auserwählung:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm vor Grundlegung der Welt auserwählt hat, dass wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind; und uns zur Sohnschaft zuvor bestimmt hat durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Preis der Herrlichkeit seiner Gnade, womit er uns begnadigt hat in dem Geliebten, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht, indem er uns das Geheimnis seines Willens kundgetan hat, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in ihm, in dem wir auch ein Erbteil erhalten haben, die wir zuvor bestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rat seines Willens, damit wir zum Preis seiner Herrlichkeit sind, die wir vorher auf den Christus gehofft haben; auf den auch ihr gehofft, nachdem ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, das Evangelium eures Heils, in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preis seiner Herrlichkeit.

Eph 1:3-14

29

Das biblische Bild der Auserwählung

a. Gottes Gedanken bei der Auserwählung:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm vor Grundlegung der Welt auserwählt hat, dass wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind; und uns zur Sohnschaft zuvor bestimmt hat durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Preis der Herrlichkeit seiner Gnade, womit er uns begnadigt hat in dem Geliebten, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht, indem er uns das Geheimnis seines Willens kundgetan hat, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in ihm, in dem wir auch ein Erbteil erhalten haben, die wir zuvor bestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rat seines Willens, damit wir zum Preis seiner Herrlichkeit sind, die wir vorher auf den Christus gehofft haben; auf den auch ihr gehofft, nachdem ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, das Evangelium eures Heils, in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preis seiner Herrlichkeit.

Eph 1:3-14

30

Das biblische Bild der Auserwählung

a. Gottes Gedanken bei der Auserwählung:

Der ganze Epheserbrief ist Christus-zentriert! Auch das erste Kapitel. Es geht also in erster Linie um Christus und nicht um uns Menschen. Deshalb steht auch nicht unsere Auserwählung im Mittelpunkt, sondern das, was Gott vor Grundlegung der Welt in Christus geplant hat. Dass er Christus als Retter vorgesehen hat, schließt natürlich die Rettung Verlorener mit ein. Deshalb sind wir auch in der Person des Herrn Jesus Christus auserwählt und durch sein Werk gerettet.

(Es ist wie mit einer wunderschönen Dose mit einfachen Butterplätzchen, die ich wegen ihrer Schönheit auswähle, nicht wegen ihrer Plätzchen.)

Schon vor aller Ewigkeit hat Gott sich an seinem Sohn gefreut und daran gedacht, dass sein Sohn ihn eines Tages vollkommen ehren, seinen Willen völlig erfüllen und ihm verlorene Menschen als Söhne zuführen würde, die ihn durch ihre unverdiente Rettung ehren würden. Sie würden zum Preis der Herrlichkeit von Gottes Gnade leben.

31

Das biblische Bild der Auserwählung

b. Gottes Ziele bei der Auserwählung:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm vor Grundlegung der Welt auserwählt hat, dass wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind; und uns zur Sohnschaft zuvor bestimmt hat durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Preis der Herrlichkeit seiner Gnade, womit er uns begnadigt hat in dem Geliebten, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht, indem er uns das Geheimnis seines Willens kundgetan hat, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in ihm, in dem wir auch ein Erbteil erhalten haben, die wir zuvor bestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rat seines Willens, damit wir zum Preis seiner Herrlichkeit sind, die wir vorher auf den Christus gehofft haben; auf den auch ihr gehofft, nachdem ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, das Evangelium eures Heils, in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preis seiner Herrlichkeit.

Eph 1:3-14

32

Das biblische Bild der Auserwählung

b. Gottes Ziele bei der Auserwählung:

Die Auserwählung ist kein Selbstzweck! Bei der Auserwählung geht es nicht in erster Linie darum Menschen zu retten, sondern Menschen zur Ehre Gottes vorzusehen! Wie bereits der erste Satz in diesem Abschnitt sagt, soll der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus groß gemacht werden, aber auch sein Sohn!

Folgende Ziele der Auserwählung werden hier erwähnt:

1. Wir sollen heilig und tadellos vor ihm in Liebe sein, d.h. zu ihm passen.
2. Wir sollen als Söhne leben, als verantwortungsvolle Kinder.
3. Er hat uns für sich selbst auserwählt – wir gehören ihm!
4. Unsere Begnadigung soll die Herrlichkeit seiner Gnade zeigen.
5. Christus soll das Haupt von allem sein und so geehrt werden.
6. Wir sollen zum Preis seiner Herrlichkeit sein, seine Herrlichkeit zeigen.
7. Dass unser Erbe durch die Versiegelung mit dem Heiligen Geist ganz sicher ist, soll ebenfalls zum Preis seiner Herrlichkeit sein.³³

Das falsche Menschenbild von Calvinismus und Arminianismus

Viele Calvinisten nehmen sich viel zu wichtig und meinen, das Denken Gottes habe sich seit Ewigkeiten nur um sie gedreht – ICH bin auserwählt vor Grundlegung der Welt.

Im Gegensatz dazu dreht sich letztlich alles um seinen Sohn! Alles soll zu seiner Ehre dienen: „Um meinetwillen, um meinetwillen, will ich es tun; denn wie würde mein Name entweiht werden! Und meine Ehre gebe ich keinem anderen.“
Jes 48:11

Viele Arminianer nehmen sich viel zu wichtig und meinen, ihr eigener Wille stehe weit über Gottes Willen – ICH entscheide über mein Heil.

Im Gegensatz dazu steht: „Denkt an das Anfängliche von der Urzeit her, dass ich Gott bin, und sonst ist keiner, dass ich Gott bin und gar keiner ist wie ich; der ich von Anfang an das Ende verkünde, und von alters her, was noch nicht geschehen ist; der ich spreche: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und all mein Wohlgefallen werde ich tun.“
Jes 46:9.10

34

Eine Auslegung von Johannes 6

26 Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen gesehen, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und gesättigt worden seid.
27 Wirkt nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die da bleibt ins ewige Leben, die der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat der Vater, Gott, versiegelt.

28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken (Genitivus obiectivus: Werke für Gott)?

29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Dies ist das Werk Gottes (Genitivus obiectivus: das Werk für Gott), dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. ...

35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird niemals mehr dürsten. 36 Aber ich habe euch gesagt, dass ihr mich auch gesehen habt und nicht glaubt.

37 Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen;

26 Jesus erwiderte: „Ich kann euch mit Sicherheit sagen, warum ihr mich sucht. Ihr sucht mich nur, weil ihr von den Broten gegessen und satt geworden seid. Was Gott euch mit diesem Wunder sagen wollte, interessiert euch nicht. 27 Ihr solltet euch nicht so viel Mühe um die vergängliche Speise machen, sondern euch um die bemühen, die für das ewige Leben vorhält. Diese Nahrung wird der Menschensohn euch geben, denn dazu hat Gott, der Vater, ihn als seinen Gesandten beglaubigt.“

28 Da fragten sie ihn: „Was müssen wir denn tun, um Gottes Willen zu erfüllen?“

29 Jesus antwortete ihnen: „Gottes Wille wird dadurch erfüllt, dass ihr den anerkennt, den er gesandt hat.“ ...

35 Jesus entgegnete: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein und wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben. 36 Aber ich habe es euch ja schon gesagt: Trotz allem, was ihr an mir gesehen habt, glaubt ihr nicht.

37 Alle, die der Vater mir gibt, werden zu mir kommen und ich werde sie nicht zurückweisen.

(NGÜ)

35

Eine Auslegung von Johannes 6

„Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht“
Joh 6:44

Die Voraussetzung dafür, dass jemand zu dem Sohn kommt und er damit gerettet wird, ist, dass der Vater ihn zieht. Hier steht aber weder, dass der Vater nur einige Menschen zieht, noch dass alle, die er zieht, auch zu dem Sohn kommen. Direkt anschließend steht sogar ausdrücklich, dass **alle** von Gott gelehrt werden. Das beschreibt das Ziehen Gottes (Näheres siehe Joh 16:8f).

„Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.“
Joh 6:37

Dass der Vater jemanden dem Sohn gibt, geht weit über das Ziehen des Vaters hinaus. Vers 45 macht das deutlich: **Alle** werden von Gott gelehrt werden.

Aber: Nur wer von dem Vater gehört und gelernt hat (d.h. seine Lehre angenommen hat), kommt zu dem Sohn und wird damit gerettet.

36

Das biblische Bild der Auserwählung

c. Die Chronologie der Erlösung von Menschen:

1. Gott hat uns – dadurch dass er Christus als unseren Retter ausersehen hat – vor Grundlegung der Welt entsprechend seinem Vorwissen auserwählt. *Eph 1:3f; 2 Tim 1:9*
2. Gott hat seinen Sohn auf die Erde gesandt, um das Erlösungswerk zu vollbringen und Rechtfertigung zu ermöglichen. *Joh 3:16.17; 2 Tim 1:9.10*
3. Der Heilige Geist zeigt der Welt ihre Sündhaftigkeit, Gottes Gerechtigkeit und das folgende Gericht verlorener Menschen (Vater zieht alle Verlorenen!). *Joh 6:44; Joh 16:8f*
4. Gott befiehlt allen Menschen, Buße zu tun. *Apg 18:30*
5. Ein verlorener Mensch gibt Gottes Drängen nach und tut Buße.
6. Gott bringt ihn zu seinem Sohn. *Joh 6:44*
7. Gott schenkt ihm Glauben durch den Heiligen Geist, der die Neugeburt bewirkt. *Joh 6:29; Eph 1:14*
8. Christus nimmt ihn auf & bewahrt ihn. *Joh 6:37; Eph 1:14*

37

Kurzformel zu Auserwählung und freier Wille

Wenn du verloren gehst, dann nur deshalb, weil DU dich dem Ziehen des Vaters durch den Heiligen Geist widersetzt hast und nicht bereit warst, Buße zu tun.

Wenn du gerettet wirst, dann nur deshalb, weil GOTT IN CHRISTUS alles getan hat. ER hat dich in den Plan mit seinem Sohn mit eingeschlossen, ER hat seinen Sohn für dich hingegeben, hat dich gezogen, dir die Buße befohlen und dir in dem Heiligen Geist Glauben, ein neues Leben und ewige Erlösung geschenkt. Du konntest nichts zu deiner Rettung tun.

38

Die Entstehung des Teufels

Du wirst diesen Spruch über den König von Babel anheben: Wie hat der Bedrucker aufgehört, aufgehört die Erpressung! Zerbrochen hat Jahwe den Stab der Gesetzlosen, den Herrscherstab, der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Pause, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Einhalt. Es ruht, es rastet die ganze Erde; man bricht in Jubel aus. Auch die Zypressen freuen sich über dich, die Zedern des Libanon: „Seit du daliegst, kommt niemand mehr herauf, uns abzuhauen.“ Der Scheol unten ist wegen dir in Bewegung, wartet auf deine Ankunft; wegen dir stört er die Schatten auf, alle Mächtigen der Erde, er lässt alle Könige der Nationen von ihren Thronen aufstehen. Sie alle sagen zu dir: „Auch du bist kraftlos geworden wie wir, bist uns gleich geworden!“ In den Scheol hinabgestürzt ist deine Pracht, das Rauschen deiner Harfen. Maden sind unter dir gebettet, und Würmer sind deine Decke. Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Zur Erde gefällt, Überwältiger der Nationen! Und du, du sprachst in deinem Herzen: „Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben, und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen, mich dem Höchsten gleichmachen.“ – Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube. Die dich sehen, betrachten dich, schauen dich an: „Ist das der Mann, der die Erde beben machte, Königreiche erschütterte; der den Erdkreis der Wüste gleich machte und dessen Städte niederriß, dessen Gefangene nicht in die Heimat entließ?“ *Jesaja 14,4-17*

39

Die Entstehung des Teufels

Und das Wort Jahwes geschah zu mir so: Menschensohn, erhebe ein Klage lied über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht der Herr, Jahwe: Der du das Bild der Vollendung warst, voll von Weisheit und vollkommen an Schönheit, du warst in Eden, dem Garten Gottes; allerlei Edelgestein war deine Decke: Sardis, Topas und Diamant, Chrysolith, Onyx und Jaspis, Saphir, Karfunkel und Smaragd und Gold. Das Kunstwerk deiner Tamburine und deiner Pfeifen war bei dir; an dem Tag, an dem du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet. Du warst ein schirmender, gesalbter Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, du wandeltest inmitten feuriger Steine. Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, an dem du geschaffen wurdest, bis Unrecht an dir gefunden wurde. Durch die Größe deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt, und du sündigtest; und ich habe dich entweiht vom Berg Gottes hinweg und habe dich, du schirmender Cherub, vertilgt aus der Mitte der feurigen Steine. Dein Herz hat sich erhoben wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht wegen deines Glanzes; ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen. Durch die Menge deiner Missetaten, in der Unrechtlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ich aus deinem Innern ein Feuer ausgehen lassen, das dich verzehrt hat, und ich habe dich zu Asche gemacht auf der Erde vor den Augen aller derer, die dich sehen. Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden, und bist dahin auf ewig!

Hesekiel 28,11-19

40

Die Entstehung des Teufels

Die Siebzig aber kehrten voll Freude zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Siehe, ich gebe euch die Gewalt, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie beschädigen. Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind!

Lukas 10,17-20

Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor Jahwe zu stellen; und auch der Satan kam in ihrer Mitte. Und Jahwe sprach zum Satan: Wo kommst du her? Und der Satan antwortete Jahwe und sprach: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln auf ihr. Und Jahwe sprach zum Satan: Hast du meinen Knecht Hiob gesehen? Denn wie er ist kein Mann auf Erden, vollkommen und rechtschaffen, gottesfürchtig und das Böse meidend. Und der Satan antwortete Jahwe und sprach: Ist es umsonst, dass Hiob Gott fürchtet? Hast du nicht selbst ihn und sein Haus und alles, was er hat, ringsum eingezäunt? Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Besitz hat sich ausgebreitet im Land. Aber strecke einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er sich nicht offen von dir lossagen wird. Da sprach Jahwe zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand; nur nach ihm selbst strecke deine Hand nicht aus. Und der Satan ging von dem Angesicht Jahwes weg!

Hiob 1,6-12

41

Die Entstehung des Teufels

Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; und sie siegten nicht völlig, auch wurde ihre Stätte nicht mehr in dem Himmel gefunden. Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinab geworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Gewalt seines Christus gekommen; denn hinab geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod! Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinab gekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er wenig Zeit hat.

Offenbarung 12,7-12

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet worden ist.

Matthäus 25,41

Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier ist als auch der falsche Prophet; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Offenbarung 20,10

42